

Binder überspannen, an denen alte und neue Bauweise gezeigt wird. Dabei wird besonderer Wert auf genaue Angaben gelegt, welche die jeweils an den Werkstoff zu stellenden Anforderungen, die notwendige Arbeitszeit und die vergleichsweisen Kosten umfassen. Für die wichtigsten Knotenpunkte werden die Ergebnisse der Druckversuche angegeben. Der Fußboden zeigt wieder Parkett aus verschiedenen deutschen Holzarten, das mit Unterstützung der Parkettindustrie nach den verschiedensten Methoden verlegt wird. Der Inhalt der von der Fachwelt mit allgemeiner Zustimmung aufgenommenen Schrift „Der Holzbau in der Siedlung“ wird durch praktische Beispiele der dort beschriebenen Bauweisen erläutert. Eine besondere Aufmerksamkeit wird man den Deckenkonstruktionen zuwenden, die zurzeit in der Baumeister-Siedlung Leipzig untersucht werden. Die Ergebnisse dieser Prüfung werden von der Bauwirtschaft mit großer Spannung erwartet. Eine Sonderchau wird sich den für das Baufach wichtigen Eigenschaften deutscher Hölzer widmen. Der Tatsache, daß der Baumarkt in ständig zunehmendem Umfange holzhaltige Leichtbauplatten verwendet, trägt eine Sonderchau Rechnung, die dem Fachmann einen übersichtlichen Vergleich über die bereits in der Praxis bewährten Platten vermitteln wird. Die für den baufachlichen Nachwuchs, für Lehr- und Unterrichtszwecke bedeutungsvolle Schau „Holz bauen, falsch und richtig“ wird in ihrer erweiterten Form noch größeren Beifall finden.

Die nächsten Monate werden zweifellos eine immer stärker werdende Abkehr vom Auslandsholz bringen. Diese Bewegung wird sicherlich auch durch die demnächst zu erwartenden wirtschaftspolitischen Schutzmaßnahmen verstärkt werden. Unter diesen Umständen kommt der Fachschau der Arbeitsgemeinschaft Holz auf der Baumeister eine besondere Bedeutung zu, da sie die dort zusammenkommenden Fachleute verschiedener Sparten unserer Bauwirtschaft in die Lage versetzt, sich über alle holztechnischen Fragen sach- und fachgemäß zu unterrichten.

### Brandenburgische Jagdausstellung auf der Wanderausstellung der DLG.

Anlässlich der großen Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft vom 20.—28. Mai 1933 in Berlin veranstalten die Landesvereine Brandenburg und Groß-Berlin des Allgemeinen Deutschen Jagdschützenvereins (ADSV.) und der Jagdverband für die Provinz Brandenburg e. V. in Gemeinschaft mit der DLG, eine „Brandenburgische Jagdausstellung“, auf der in zahlreichen interessanten Lehrschau und jagdlichen Sonderausstellungen Beutestücke der Provinz Brandenburg zur Ausstellung gelangen. Da die „Grüne Woche“ gemäß einer Vereinbarung zwischen dem Messeamt der Stadt Berlin und der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft nicht stattfindet, und die landwirtschaftlichen Organisationen in der „Grünen Sport- und Tierzuchtwoche Berlin 1933“, die außer dem Reit- und Fahrturnier lediglich Kleintier-Veranstaltungen zeigt, nicht wie bisher beteiligt sind, ist es besonders zu begrüßen, daß den Berliner und Brandenburger Jägern und den landwirtschaftlichen Besuchern aus allen Teilen des Reiches Gelegenheit gegeben ist, eine durch die berufenen jagdlichen Organisationen durchgeführte Jagdausstellung auch im Jahre 1933 zu sehen. Der Anmeldeschluß für Beutestücke ist der 15. April 1933; alle Anfragen über die Jagdausstellung sind zu richten an Herrn Hauptmann a. D. Thorebecke, stellvertr. Generalsekretär des ADSV., Berlin SW. 11, Dörfenerstr. 8. Nähere Bekanntmachungen folgen noch.

### Aus dem Verein „Waldheil“, Neudamm.

Der Vorstand hat in seiner Oktober-Sitzung 1932 für Fort- und Jagdbeamte und für Hinterbliebene von solchen bewilligt: Unterstützungen in fünfzehn Fällen, zusammen 677,70 RM.; Erziehungsbefehlen in zwei Fällen, zusammen 100 RM.; Darlehen in fünf Fällen, zusammen 1530 RM.; Begräbnis-Behilfen in neunzehn Fällen, zusammen 2850 RM.; insgesamt 5157,70 RM. Der Mitgliederbestand ist 3902. — Die ausführliche amtliche Niederschrift der Vorstandssitzung, der Jahresbericht von 1931, Satzungen und sonstige Drucksachen können von jedem, der sich über das Wirken des „Waldheil“ unterrichten und ihm als Mitglied betreten will, kostenlos bei der Geschäftsstelle des Vereins „Waldheil“ zu Neudamm, Bez. Tpo. (Postfachkonto Berlin NW. 7, Nr. 9140), angefordert werden.

Neudamm, im November 1932.

Der Vorsitzende.  
Forstrat Dr. Hermann Hertog.